

Zwei neue Einsatztaucher bei der DLRG-Ortsgruppe Meckenbeuren

Nach gut zweijähriger Ausbildungsphase haben die beiden Brüder Marcel und Sven Danz am Wochenende ihre Prüfung zum Einsatztaucher Stufe 2 beim LV Württemberg erfolgreich abgelegt und verstärken damit die Einsatztauchergruppe des Bezirks Bodenseekreis. Auf dem Weg dahin war so manche schwierige Hürde zu überwinden. Beginnend mit dem Rettungsschwimmabzeichen in Silber, San-A-Lehrgang, Funkunterweisung und Fachausbildung Wasserrettung sind schon einige Abende und Wochenenden zu investieren, bevor es mit der eigentlichen Taucherausbildung losgehen kann. Hier fordert die Prüfungsordnung dann stramme 20 Stunden Grundausbildung mit Tauchgerät, meist im Hallen- oder Freibad. Daneben fordert die Berufsgenossenschaft weitere 17 Tauchstunden unter einsatznahen Bedingungen im Freiwasser, was bei der DLRG insbesondere die Verwendung der 50 m Führungsleine bedeutet. Zur Ausbildung mit Tauchgerät kommen dann noch einige Trainingsabende in Grundausrüstung, also Maske, Schnorchel und Flossen, dazu. Hier gilt es insbesondere die Leistungen beim Strecken-, Tief- und Zeittauchen so zu steigern, dass diese am Prüfungswochenende sicher da sind.

Wenn dann noch die 1500 m Flossenschwimmen in verschiedenen Lagen erbracht sind, kann man sich zur zentralen Einsatztaucherprüfung trauen. Deren erster Teil war die theoretische Prüfung im Frühjahr. Neben der Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens galt es in einem Prüfungsgespräch ausreichende Kenntnisse zu Sicherheitsregeln beim Arbeiten unter Wasser nachzuweisen und bei der HLW-Prüfung die lebensrettenden Sofortmaßnahmen an einer Übungspuppe korrekt und effektiv durchzuführen. Beim Praxiswochenende im Freibad Obersee in Kißlegg mussten dann insgesamt 14 Anwärter aus dem gesamten Landesverband Württemberg ihr Können beweisen. Der Freitagabend war mit Gerätekontrolle und Knotenkunde noch harmlos. Am Samstag ging es dann zuerst ins warme 25m-Freibecken. 40 m Streckentauchen und 60 Sekunden Zeittauchen waren zu erbringen und für all jene, welche ausreichend trainiert hatten auch keine große Hürde. Spannender war da schon das 10 m Tieftauchen ohne Gerät. Diese Übung ist schon bei guten Sichtverhältnissen sehr anspruchsvoll, im Kißlegger Obersee, mit Sichtweite gegen null, wird das zur echten Herausforderung. Da freut sich jeder, wenn er nach einigen zähen Sekunden den trüben Schein der Taucherlampe des Sicherungstauchers am Ende der Leine sieht und seine Trophäe in Empfang nehmen kann. Danach kommen verschiedene Stationen mit Leinenführung und Arbeiten unter Wasser, wo unter anderem ein Gewicht mit einem Hebeballon zu bergen ist. An diesen Stationen werden alle Anwärter jeweils als Einsatztaucher, Signalmann und Taucheinsatzführer geprüft. Die Königsdisziplin ist dann die Rettungsübung. Hier muss der angehende Einsatztaucher zeigen, dass er einen verunfallten Taucher sicher und zügig an Land bringen und dort dann korrekt weiter versorgen kann. Wenn das alles geschafft und bestanden ist, muss der Taucherneuling nur noch die berüchtigte Tauchertaufe über sich ergehen lassen. Eine Disziplin, welche schon so manchen an seine Grenzen gebracht hat.

Wir wünschen unseren beiden neuen Einsatztauchern Marcel und Sven Danz allzeit sichere Tauchgänge und weiterhin viel Spaß und Erfolg bei ihrer DLRG-Arbeit.



Die beiden neuen Einsatztaucher Marcel und Sven Danz mit ihrem Tauchlehrer Wolfgang Nickl am Kißlegger Obersee